

Lodzer Tageblatt

Abonnements für Lodz:
 Jährlich 8 Rbl., halbj. 4 Rbl., viertelj. 2 Rbl.,
 monatlich 67 Kop. pränumerando.
Für Auswärtsige:
 Vierteljährlich 2 Rbl. 40 Kop. pränumerando.

Insertionsgebühr:
 Für die Petitzeile oder deren Raum 6 Kop.,
 für Nekrolog 15 Kop.
Preis eines Exemplars 5 Kop.
 Erscheint 6 Mal wöchentlich.

Redaction und Expedition:
 Dzielnia- (Bahn-) Straße Nr. 13.
 Manuskripte werden nicht zurückgegeben.
 Redaktions-Sprechstunden von 9-12 Uhr Mitttags.

In Auslande übernimmt Insertionsaufträge: Haasenstein
 & Vogler A.-G., Hamburg, Königberg i. Pr. oder deren
 Filial n.
 In Warschau: Unger's Warschauer Annoncen-Bureau
 Brzozdowa Nr. 8.
 In Moskau: L. Schubert, I. und E. Metz & Co.



ГОСУДАРЬ ИМПЕРАТОРЪ АЛЕКСАНДРЪ III

**ВЪ ДВА ЧАСА ПЯТНАДЦАТЬ МИНУТЬ
 ПО ПОЛУДНИ СЕГО ДВАДЦАТАГО ОК-
 ТЯБРЯ ТИХО ВЪ ВОЗЪ ПОЧИЛЪ.**

Ст. Петербургъ 20-го Октября 1894 года.

Seine Majestät der Kaiser ALEXANDER III.

**ist heute Nachmittag um zwei Uhr fünfzehn Mi-
 nuten sanft im Herrn entschlafen.**

St. Petersburg 20. October (1. November) 1894.

In der gestrigen Nacht brachte uns der Telegraph die erschütternde Trauerkunde, daß Seine Majestät, unser allergnädigster Kaiser und Herr,

Alexander III.

am Donnerstag, den 20. October (1. November) Nachmittags 2 Uhr 15 Minuten sanft im Herrn entschlafen ist.

Raum hatte sich gestern Morgen diese niederschmetternde Nachricht in unserer Stadt verbreitet, so wurden alle Geschäfte geschlossen und man eilte in die Gotteshäuser, um für das Seelenheil des nunmehr in Gott ruhenden Herrschers zu beten, in dem die Allerhöchste Familie den treuesten Gatten und zärtlichsten Vater, das trauernde russische Volk seinen frommen, gütigen Monarchen und die gesammte Welt einen Friedens-Fürsten verloren hat. Möge der Himmel die schwergeprüfte Allerhöchste Familie in Ihrem unfählichen Schmerze trösten und Seinem Gesalbten, dessen Andenken immerdar ein geheiligtes bleiben wird, den ewigen Frieden schenken.

Aus Livadia

den 14. (26) October 1894.

Mit freudigen aber auch beunruhigten Gefühlen erwartete Jalta die Ankunft Sr. Majestät des Kaisers, da Gerüchte über die Krankheit Sr. Majestät sich bereits überall hin verbreitet hatten. Die Abreise Sr. Majestät aus Spala verzögerte sich, was die Befürchtungen noch mehr steigerte. In Spala waren bereits für die Ärzte beunruhigende Krankheits-Erscheinungen wahrnehmbar, welche Anlaß gaben, die Abreise des hohen Kranken nach dem Süden, in ein wärmeres Klima zu beschleunigen. Die lange Fahrt auf der Eisenbahn ermüdete Se. Majestät, aber noch mehr ermüdeten ihn die Empfangs-Ceremonien in Sewastopol und in Jalta. Die ersten Tage des Aufenthalts in Livadia waren Tage der Erholung; bald fühlte der Erlauchte Kranke sich kräftiger, so daß er am 25. September dem Vormittags-Gottesdienste in der Hofkirche stehend

beizuhören konnte, hierauf nach Ni-Todor zur Großfürstin Xenia Alexandrowna fuhr und an den folgenden Tagen im Wagen Spazierfahrten zum Wasserfall Nischan-su und nach Massandra unternahm. In der Folge traten jedoch Schwäche-symptome zu Tage, welche die Ärzte beunruhigten: Einbuße des Appetits und des Schlafes, Verringerung der Herzthätigkeit, Verstärkung der Eiweiß-Ausscheidungen und Anschwellen der Füße. Es begannen Tage fürchterlicher Aufregung und starker Besorgniß. Bei Sr. Majestät dem Kaiser befinden sich ständig die Ärzte Sacharjin, Professor Leyden aus Berlin, ein Spezialist für Nierentränkheiten, und die Leibchirurgen Hirsch und Welschmannow. Die täglich einige Mal erfolgenden Besichtigungen und Konsultationen der Ärzte, welche die Krankheitserscheinungen eifrig verfolgten, erregten bei den Personen der Umgebung des Hofes, denen die medizinische Wissenschaft unbekannt ist, einen qualenden Wechsel von Hoffnungen und Befürchtungen. Zu derselben Zeit traf der Charkowische Professor Grube in Livadia ein, um Sr. Majestät seinen Dank abzustatten für die ihm erwiesene Aufmerksamkeit bei der von ihm überstandenen ähnlichen Krankheit. Er wurde von Sr. Majestät empfangen und bestrakte nach der Rückkehr vom Kaiser Alle durch seine an sich selbst gemachten Erfahrungen in der Hoffnung auf einen günstigen Verlauf der Krankheit. Die Ärzte beunruhigte hauptsächlich bei dem hohen Kranken der gänzliche Versfall des Appetits, der zur Kräftigung der Herzthätigkeit erforderlich ist.

Am Freitag, den 7. October, erkreute Alle die Nachricht, daß Appetit sich eingestellt habe und daß Se. Majestät zum Frühstück und auch zu Mittag genügend gespeist habe. Am folgenden Morgen steigerte sich die Hoffnung bei der Nachricht, daß auch Schlaf eingetreten sei und daß der hohe Kranke sich beim Erwachen gestärkt fühle, daß die Eiweiß-Ausscheidungen sich verringern.

Während dessen hatte sich bereits in ganz Rußland die plötzliche Kunde von der Krankheit Sr. Majestät des Kaisers verbreitet und Bestürzung, die oft durch verdrehte und übertriebene Gerüchte genährt wurde, bemächtigte sich aller Herzen, die in Liebe zu ihm entbrennen und ihre Hoffnung auf ihn setzen. Alle vereinigten sich zu heißem Gebete für die Rettung des geliebten Monarchen.

Am Sonnabend, den 8. October, wurde die Ankunft der Königin der Hellenen erwartet; mit ihr traf die Großfürstin Alexandra Jossifowna in Livadia ein. Ihre Kaiserliche Hoheit war auf den glücklichen Gedanken gekommen, den beim ganzen Volke bekannten und beliebten Protostherei Joann von Kronstadt zur Mitfahrt aufzufordern. Als dieser in Jalta ankam, wurden ihm von allen Seiten Segenswünsche und Hoffnungen entgegengebracht und sein allzeit offenes und freundiges Wesen belebte die Hoffnung auf die Gnade Gottes und die Wirksamkeit der alltäglich und allnächtlich für den Kranken gen Himmel gesandten Gebete. Am selben Tage, sofort nach seiner Ankunft, hielt Protostherei Joann in der Hofkirche einen liturgischen Gottesdienst ab und auf Bitten der Bevölkerung that er das seitdem täglich in Jalta und den umliegenden Dörfern. Unermessliche Volksmengen strömten zu ihm zum Gebete.

An demselben Abend trafen die Großfürsten Ssergei und Paul Alexandrowitsch in Livadia ein.

Am Morgen des 9. October fühlte Seine Majestät der Kaiser die Kraft in sich, zur höchsten geistlichen Tröstung, nach der Seine Seele schon lange verlangte, Seine Zuflucht zu nehmen. Vor dem Gottesdienste bat Seine Majestät den Reichwarter Protostherei Janschew zu sich und gab ihm sein herzlichstes Verlangen kund, an diesem Tage das hl. Abendmahl zu empfangen. Das nach dem Gottesdienste vollzogene Sakrament diente dem frommen Monarchen zu unbeschreiblichem Troste und diese Nachricht erfüllte Alle mit neuer Hoffnung.

Sowohl dieser Tag, als auch der folgende waren aber für den hohen Kranken Tage starker, wenn auch tröstender Empfindungen. Am Montag, den 10. October, wünschte Seine Majestät der Kaiser den Protostherei Joann zu sehen, empfing ihn und betete gemeinsam mit ihm; am Abend dieses Tages stand die Ankunft der Hocherwählten Braut Sr. Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Thronfolgers und der Großfürstin Elisabeth Fedorowna bevor. Auf Befehl Seiner Majestät wurde Ihrer Hoheit Hoheit ein feierlicher Empfang mit Musik und Ehrenwache in Livadia bereitet. Die lang ersehnte und deshalb freudige Zusammenkunft Seiner Majestät des Kaisers und der Prinzessin Alice brachte dem hohen Kranken zugleich eine heftige Erregung. Das hatten die Ärzte befürchtet, mit Gottes Hilfe ging jedoch die Nacht glücklich vorüber.

Seitdem wird die Krankheit Seiner Majestät des Kaisers von Erscheinungen begleitet, welche die Hoffnung andauernd aufrechterhalten, schwere Befürchtungen jedoch nicht beseitigen: einerseits wird der Schlaf und Appetit aufrecht erhalten, der Puls ist kräftiger und, was am wichtigsten ist, die Stimmung des hohen Kranken ist heiter, andererseits dauert die Schwellung der Füße fort, welche die Bewegung in der freien Luft erschwert und die Ärzte am meisten beunruhigt. Alle leben unter den wechselnden Empfindungen der Hoffnung und Furcht und das Gebet, welches allerorten emporsteigt und die ganze Seele des Volkes erfüllt, belebt sie durch die Hoffnung auf die Gnade Gottes.

Unser geliebter Monarch hat trotz Seiner Krankheit in Seiner Sorge für die Regierungsgeschäfte nicht nachgelassen. Auf das dringende Verlangen der Ärzte hat Seine Majestät der Kaiser die laufenden Geschäfte und die Entgegennahme der Berichte Seiner Kaiserl. Hoheit dem Großfürsten Thronfolger übergeben, die wichtigsten Angelegenheiten aber entscheidet der Monarch Selbst, wie er auch alle Akten und Papiere, die dieses erfordern, mit Seiner Unterschrift bekräftigt. „Ипас. Бѣота.“

— Aus Livadia berichtet der Ипас. Бѣота. des Weiteren: Am 16. October fand in der Hofkirche ein Gottesdienst statt, welchem sämmtliche dort anwesenden Glieder der Kaiserlichen Familie und die hochverlobte Braut des Thronfolgers Gsars-witsch beiwohnten. Am 17. October, dem Jahrestag der großen Barmherzigkeit, welche Gott dem Kaiser und Rußland erwiesen, wünschte Se. Majestät das hl. Abendmahl zu nehmen. Der Protostherei Joann Ssergijew celebrierte den Frühgottesdienst in Orianda, traf dann im Palais ein und reichte dem Kaiser das hl. Abendmahl zum großen Troste Sr. Majestät. Am 11 Uhr Vormittags fand in der Kirche zu Livadia, wie üblich, in Gegenwart Ihrer Majestät der Kaiserin, der ganzen Kaiserlichen Familie und der hohen Braut des Thronfolgers eine Seelenmesse für alle treuen Diener des Kaisers, die an jenem denkwürdigen Tage ihr Leben eingebüßt und darauf ein Dankgottesdienst statt. Das Wetter ist prächtig, warm und sonnig.

Ferner veröffentlicht der „Ипас. Бѣота.“ noch nachstehendes Telegramm aus Jalta vom 17. October: Um 4 Uhr Nachmittags hielt der Protostherei Joann von Kronstadt in der Kapelle zum Gedächtniß an die wunderbare Errettung der



Nach langen schweren Leiden verschied Mittwoch Abend 9 Uhr mein innigstgeliebter Gatte

GUSTAV PETER.

Die Beerdigung des theuren Verbliebenen findet Sonnabend, den 3. November, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

die trauernde Wittwe.

Gegenseitige Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

„NEW-YORK“

schließt jedweder Art Versicherungs-Contracte ab
UNTER DEN VORTHEILHAFTESTEN BEDINGUNGEN.
Die Auszahlung der Dividende erfolgt schon
nach einem Jahre.

Rs. 4.085.000, über welche die Gesellschaft ohne besondere Genehmigung des Ministers des Innern nicht verfügen kann, liegen per 1. September 1894 in der Reichsbank.

Nähere Auskunft erteilen das Warschauer Bureau in Warschau, Plac Saski Nr. 5, sowie unsere Lodzer Herren Platz-Agenten.

Director der Warschauer Abtheilung:

K. Radkiewicz.

Die Direction des Credit-Vereins der Stadt Lodz

bringt zur allgemeinen Kenntniss, dass die unten verzeichneten, in der Stadt Lodz gelegenen Immobilien wegen Nicht-einzahlung der Matrike 1894 zum Verkauf vermittelt öffentlicher Auktionen, welche Vormittags 11 Uhr in der Kanzlei der Hypotheken-Abtheilung im Hause Nr. 427 in der Erednia-Strasse zu Lodz vor den bezeichneten Notaren abgehalten werden, ausgestellt wurden und zwar: a) Das an der **Cegielniana-Strasse unter Nr. 1402** gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von 8200 Rs. belastete Immobilien. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 1640. Die Auktion wird von der Summe Rs. 12.300 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 19. (31.) December 1894 vor dem Notar S. Mogilnicki festgestellt. b) Das an der **Kamienna-Strasse unter Nr. 1418F** gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 9000 belastete Immobilien. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 1800. Die Auktion wird von der Summe Rs. 13500 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 21. December (2. Januar) 1894/5 vor dem Notar Wlad.

zonscher festgestellt. c) Das an der **Indniowastrasse unter Nr. 481** gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 21500 belastete Immobilien. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 4300. Die Auktion wird von der Summe Rs. 32250 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 23. December (4. Januar) 1894/5 vor dem Notar Josef Grabowski festgestellt. d) Das an der **Wetrikauer-Strasse unter Nr. 575** gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 7500 belastete Immobilien. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 1500. Die Auktion wird von der Summe Rs. 11250 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 27. December (8. Januar) 1894/5 vor dem Notar Konstantin Pischel festgestellt. e) Das an der **Wetrikauer-, Górny Nymel und Jarzewska-Strasse unter Nr. 626, 885i und 886** gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 23.000 belastete Immobilien. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 4600. Die Auktion wird von der Summe Rs. 34500 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 28. December (9. Januar) 1894/5 vor dem Notar Johann Kamocki festgestellt. f) Das an der **Wygostawstrasse unter Nr. 627G** gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 17200 belastete Immobilien. Das

zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 3440. Die Auktion wird von der Summe Rs. 25800 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 29. December (10. Januar) 1894/5 vor dem Notar Konst. Mogilnicki festgestellt. g) Das an der **Konstantinerstrasse unter Nr. 320N** gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 9500 belastete Immobilien. Das zur Auktion zu erlegende Badium beträgt Rs. 1900. Die Auktion wird von der Summe Rs. 14250 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 2. (14.) Januar 1895 vor dem Notar Josef Grabowski festgestellt. (3-8) Lodz, den 28. Sept. (10. October) 1894.
Für den Präses: **H. Konstadt.**
Für den Bureau-Director: **L. Gajewicz.**

Francuzki,

przybył z Paryża swoim kosztem z dobrą rekomendacją, poszukuję zaraz miejsca. Biuro Nauczyielskie W. Rościszewskiej, Działna 11.

Schüler-Anmeldungen

für meine Lehranstalt (Zawadzki-Strasse Nr. 15) nehme ich täglich von 9-11 Uhr Vormittags und von 4-6 Uhr Nachmittags entgegen.
Lehrer **J. Lewinsohn.**

Ich nehme noch einige Schüler an. Unterricht auf Wunsch in meiner Wohnung, **Nawrotstr., Haus 15.** (6-1) Tischler.

Capellmeister **Heyer.**
Harzer

KANARIENVÖGEL

sind neu eingetroffen und stehen im Deutschen Hotel, Eredniastr., Ecke Neuer Ring, nur bis Montag, den 5. November zum Verkauf.
(5-5) **Karl Sonderrmann.**

Central-Bazar,
Beitrag. Str. Nr. 97, Haus Längen,
empfiehlt:
Petersb. Summi-Goloschen,
Woll-Rhantassie-Waaren für
Damen u. Kinder,
Galanterie-Waaren in reicher
Auswahl (3-2)

Ein junger Mann
gebildeter Kaufmann der russischer, polnischer und deutscher Sprache in Schrift mächtig, und prima Französisch; auch malen kann, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung.
Zu erfragen in der Buchhandlung des Herrn Schalte. (3-2)

Ein junger **Mann**
(verheiratet), der russischen, polnischen und etwas der deutschen Sprache mächtig, sucht Stellung als Incassant oder Bierverleger.
Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Ein Handlungs-Commis
welcher durch 4 Jahre in einem Papier-Geschäft gearbeitet hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung in einem beliebigen Geschäft, eventuell auch einer anderen Branche. Offerten sub A. K. nimmt die Exp. d. Blattes an. (3-3)

Karl Kühn
durch die Warschauer und Berliner Medizinal-Behörde approbierter Massieur, übernimmt erfolgreiche **Massage** u. **Bewegungs-Kuren** für Erwachsene und Kinder.
Damen werden von Frau Kühn behandelt.
Wetrikauer-Strasse Nr. 132 neu, im Frontbau 2 Treppen links.